

Weikopf, Am Heidegraben 2, 52391 Vettweiß

An den Rat der Gemeinde Vettweiß
und den Bürgermeister Herrn Kranz
Gereonstraße 14

52391 Vettweiß

vorab per Fax an 0 24 24 – 209 234

Bürgerantrag zur geplanten Hähnchenmastanlage in Vettweiß-Müddersheim hier: Versagung des gemeindlichen Einvernehmen

Die Gemeinde Vettweiß ist von der Genehmigungsbehörde aufgefordert worden bzgl. der Ansiedlung eines Hähnchenmastbetriebes ihr gemeindliches Einvernehmen zu erteilen oder zu versagen, wenn Versagungsgründe vorliegen.

Ich beantrage hiermit, dass die Gemeinde Vettweiß das gemeindliche Einvernehmen zu dieser Ansiedlung versagt.

Weiter beantrage ich die technische Untersuchung der Tragfähigkeit der beiden Brücken in der Amandusstraße und des örtlichen Straßennetzes in Müddersheim sowie der Verbindungswege zur geplanten Mastanlage im Hinblick auf die zu erwartenden zusätzlichen Belastungen

Begründung:

Nach § 35 Abs. 3 Baugesetzbuch liegt eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange insbesondere vor, wenn das Vorhaben u. a. schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen kann oder Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihren Erholungswert beeinträchtigt oder das Landschaftsbild verschandelt.

➤Schädliche Umwelteinwirkungen werden hervorgerufen, weil Gerüche und Schadstoffe permanent zu Wohngebieten transportiert werden. Ich sehe hier eine erhebliche Geruchsbelästigung und eine Gesundheitsgefährdung der Bürgerinnen und Bürger, aber auch bei den im Antrag nicht berücksichtigten Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Müddersheim. Diese sind insbesondere gefährdet, da es sich um empfindsamere menschliche Organismen handelt, denen ein besonderer Schutz gebührt.

Meine Befürchtungen werden auch laut Aussage des Gutachters der ÖKON GmbH im Antrag bestätigt. Dort heißt es auf Seite 24: „Unbestritten ist, dass aus Ställen Stoffe emittiert werden, die bei empfindlichen Personen Krankheiten auslösen können“

➤Belange der Landschaftspflege sind berührt, weil die Genehmigung dieser geplanten Anlage gravierend negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild hat und damit die natürliche Eigenart der Landschaft beeinträchtigt.

➤Der mit dem Betrieb der Anlage verbundene erhebliche Lkw-Verkehr sowie der mit der Verbringung des abgelagerten Hähnchenmistes auf landwirtschaftliche Nutzflächen verbundene Verkehr mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen führt zu einer erheblichen Zusatzbelastung der umliegenden Ortschaften durch die Verkehrs- und Lärmentwicklung. Auch ist eine erhebliche Steigerung von Unfallgefahren zu befürchten.

Die geplante Hähnchenmistanlage wird auf den Bestand landwirtschaftlicher Fahrzeuge des Investors oder seines Verwalters aus deren eigenen Betrieben zurückgreifen müssen. Beide Betriebe liegen im oder am Rand von Müddersheim, der Ort muss durchfahren werden, um über die landwirtschaftlichen Flächen des Antragstellers zur Hähnchenmistanlage zu gelangen.

➤Soweit der hierdurch bedingte Verkehrszuwachs auf innerörtlichen Straßen, z.B. in Müddersheim, betrifft, ist mit unwirtschaftlichen Aufwendungen für diese innerörtlichen Straßen zu rechnen, weil diese nach Größe und Tragfähigkeit sich nicht für die Befahrung mit schweren Fahrzeugen (40 to) eignen und deshalb ein beachtlicher Teil z.B. des Orts-Straßennetzes von Müddersheim erneuert und erweitert werden muss. Dies wiederum ist mit der finanziell angespannten Haushaltslage der Gemeinde Vettweiß nicht in absehbarer Zeit zu realisieren. Zudem sind die beiden Brücken (Amandusstraße) augenscheinlich schon jetzt bis zur Grenze der Tragfähigkeit belastet oder schon überlastet, so dass sie der weiteren Zunahme durch den landwirtschaftlichen Verkehr nicht standhalten werden.

Ich bitte, den Eingang dieses Bürgerantrages zu bestätigen und mich über die weitere Behandlung zu informieren.

Vettweiß, den 23.07.2008